

Gewehr 10m, Pistole 10m, Armbrust 10m

Der «Goldige Züri-Träffer» – eine 46-jährige Erfolgsgeschichte

Der 46. «Goldige Züri-Träffer»-Final konnte einmal mehr erfolgreich durchgeführt werden. Über 350 Jugendliche nahmen an den verschiedenen Ausscheidungen teil, die von Vereinen und Organisationen angeboten wurden. Dies war jedoch gleichbedeutend mit einem Rückgang gegenüber dem letzten Jahr, vor allem im Pistolenbereich. Die 130 besten Nachwuchsschützinnen und -schützen qualifizierten sich für das sonntägliche Finale im Schiesssportzentrum Probstei. Dank einem engagierten und eingespielten Team ging die beliebte Veranstaltung reibungslos vonstatten.



Paul Gantenbein

Am Sonntagnachmittag herrschte in der Probstei Hochbetrieb. Viele Finalistinnen und Finalisten wurden von ihren Eltern und Geschwistern begleitet. Bei einigen war die Aufregung deutlich zu spüren – für viele war es der erste richtige Wettkampf. Die Routinierteren versuchten, sich mit Spielen oder dem Handy abzulenken. Ob gross oder klein, erfahren oder Neuling: Beim Finale zeigte sich einmal mehr, dass nicht die Körpergrösse entscheidend ist, sondern Konzentration, Leidenschaft und eine ruhige Hand.



Finalvorbereitungen in der Schiesshalle.

Damit alle Teilnehmenden ihren Einsatz pünktlich absolvieren konnten, war eine

hervorragende Teamarbeit nötig. Von der Standblattausgabe über die Standüberwachung und Ranglistenerstellung bis hin zur Znüvivorbereitung und Preisverleihung lief alles Hand in Hand.

Spannung beim Absenden

Pünktlich um 17 Uhr eröffnete Bruno Seeholzer, der Verantwortliche des Finaltages, die mit Spannung erwartete Rangverkündigung.



Bruno Seeholzer begrüsst «seine» Gäste.

In seiner Ansprache dankte er den engagierten Nachwuchsausbildnerinnen und -ausbildnern, den Eltern sowie den Jugendlichen, die sich mit guten Leistungen

für das Finale qualifiziert hatten. Ein besonderer Dank galt den zahlreichen Helferinnen und Helfern, ohne deren Einsatz die Durchführung der Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre.



Volles Haus bei der Rangverkündung.

Die mit grossem Einsatz erstellten Diplome kamen bei den Jugendlichen gut an. Die glücklichen Medaillengewinnerinnen und -gewinner durften ihre Auszeichnung aus den Händen verdienter Ehrengäste entgegennehmen – ein stolzer Moment für alle Beteiligten.

Dank und Ausblick

Ein grosses Dankeschön geht an Margrit Wild, die die Organisation im Hintergrund mit grossem Herzblut und unermüdlichem Engagement vorangetrieben hatte! Aber auch Samuel Peter für die speditive Datenerfassung und den Druck der begehrten Diplome. Nicht zu vergessen das Ehepaar Helmut und Rosmarie Kinz sowie das gesamte Helferteam, die mit ihrem tatkräftigen Einsatz entscheidend zum Erfolg beigetragen haben.

Ein weiterer Dank geht an Heinz Meili, Präsident des ZHSV, dessen Anwesenheit die Bedeutung der Nachwuchsförderung im Verband eindrucksvoll unterstrich. Michael Merki, Abteilungsleiter Ausbildung des ZHSV, unterstützte das Team und sorgte mit einem schnellen Einsatz dafür, dass alle Diplome rechtzeitig in die richtigen Hände gelangten.

Der 46. «Goldige Züri-Träffer» zeigte eindrucksvoll, wie viel Begeisterung, Einsatzfreude und Gemeinschaft im Nachwuchsschiesssport stecken.

Weiterführende Informationen, wie Ranglisten und Bildmaterial:

Die ausführlichen Ranglisten und weitere Informationen sind online abrufbar:



www.zhsv.ch/News/2025/GZT/#Final

